



**SAC Sektion Toggenburg**

**Sektion Toggenburg**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

## November/Dezember 2022





# Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

**Der schönste Tisch in der Umgebung**

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

[www.schaeflisepp.ch](http://www.schaeflisepp.ch) / [info@schaeflisepp.ch](mailto:info@schaeflisepp.ch)



Familien Koller  
Dörfli

9656 Alt St. Johann  
Tel: 071 / 999 24 42

## Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant  
Tel. 071 999 21 72



[www.panoramazentrum.ch](http://www.panoramazentrum.ch) [gampluet@bluewin.ch](mailto:gampluet@bluewin.ch)



# niba

  
**Getränke AG**

◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

# Schuhe



# Unterwasser

**Die Spezialisten für passende Schuhe**  
eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

[www.schuh-naef.ch](http://www.schuh-naef.ch)

## Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Gegen Ende Jahr stellt sich immer wieder die Frage, was hat man dieses Jahr geschafft, was nicht, was sollte für nächstes Jahr geplant werden oder welches Ziel könnte ins Auge gefasst werden. Diese Fragen stellen sich viele von uns für den privaten und geschäftlichen Alltag. Als Präsidentin stelle ich mir diese Fragen auch für unseren Verein.

Eine besondere Freude ist es zu sehen, was gemeinsam und mit vereinten Kräften realisiert werden kann. Stellvertretend dazu drei Bilder aus dem diesjährigen Vereinsleben. Danke für euer Engagement zu Gunsten unserer Sektion.



## Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC-Bibliothek	4
Eintritte in Sektion	5
Tourenausschreibungen	7
Tourenberichte	21
SGW	33

Dass jederzeit alles optimal läuft und jede und jeder zu 100% zufrieden ist, wäre die Wunschvorstellung aber nicht realistisch. Dennoch interessieren mich die Anliegen unserer Mitglieder. Daher meine Bitte an euch: Teilt uns eure Wünsche und auch Unzufriedenheiten mit. Wir schätzen direkte Feedbacks und nehmen diese ernst.

Uns allen wünsche ich einen wunderschönen Herbst, eine frohe Adventszeit und hoffentlich einen schneereichen Start in den Winter. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns am 4. Dezember auf der Chrüzegg treffen würden. Denkt daran, alle wichtigen Informationen zu sammeln und den zwei Bärtigen auszuliefern: [samichlaus@sac-toggenburg.ch](mailto:samichlaus@sac-toggenburg.ch)

**Melanie Kuratli**  
Präsidentin

## Impressum

Titelbild: Auf dem Marmontana (2315 m) im Grenzgebiet Tessin - Graubünden- Italien - Blick Richtung Comersee (Foto von **Elisabeth Keller**)  
Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. 47. Jahrgang. Notariell beglaubigte Auflage: 1469. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, [redaktion@sac-toggenburg.ch](mailto:redaktion@sac-toggenburg.ch). Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, [mitglieder@sac-toggenburg.ch](mailto:mitglieder@sac-toggenburg.ch). Homepage: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch). **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25. November 2022.**

## Alles auf einen Blick

### November

3.	Steg - Hüttchopf - Wald	Senioren
10.	Ossingen - Kartause Ittingen	Senioren
12./13.	Hauptversammlung JO/KiBe	KiBe/JO
17.	Herbstwanderung: Wildhaus - Gamplüt	Senioren
24.	Kemptthal - Winterthur	Senioren

### Dezember

1.	Spieltag 2022	Alle
4.	Samichlaus auf der Chrüzegg	Sektion/Senioren
8.	Seniorenskitour nach Verhältnissen	Senioren
11.	Skitour nach Verhältnissen	Sektion
15.	Soziale Stadtführung Zürich	Senioren
17.	Skitour für Einsteiger	Sektion
18.	Skitour nach Verhältnissen	Sektion
31.	Silvesterwanderung	Senioren

### Vorschau Januar 2023

7./8.	Skitourenausbildung mit Tour	Sektion/JO
-------	------------------------------	------------

### Vorschau August 2023

19.-26.	Wanderwoche Saas Almagell	Senioren
---------	---------------------------	----------

## SAC-Bibliothek

### Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr,  
Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter [www.bibliothek-wattwil.ch](http://www.bibliothek-wattwil.ch)

## Eintritte in Sektion

Künzle Rahel	Ebnat-Kappel	Scherrer Michael	Ebnat-Kappel
Scherrer Ladina	Ebnat-Kappel	Wirth Peter	Niederuzwil
Wirth Christa	Niederuzwil	Helm Johanna	Wattwil
Keller Felix	Schalchen	Büchel Lars	Ebnat-Kappel
Häni Daniel	Schwarzenbach	Fürer Michaela	Ebnat-Kappel
Di Maria Esther	Dietschwil	Rufin Helmut	Dietschwil
Rigling Christian	Hemberg	Bühlmann Cornelia	Winkel
Sennhauser Roman	Schwarzenbach	Keel-Roth Sophie	Zuzwil
Keel Patrick	Zuzwil	Rüegg Lorin	Mosnang
Schmidhaug Lars	Goldingen	Accorsi Fernando	Rapperswil
Kaszai Istvan	Oberhelfenschwil	Länzlinger Jan	Mühlrüti
Schneiter Rebekka	Oberhelfenschwil		
Thurnherr Schneiter Lovis	Oberhelfenschwil		
Thurnherr Schneiter Noam	Oberhelfenschwil		
Thurnherr Schneiter Runa	Oberhelfenschwil		

### Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:  
reservation@sac-toggenburg.ch  
Tel. 071 565 36 21



[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

Wir teilen Fahrten per App –  
so bleibt niemand stehen.



Jetzt kostenlos  
App herunter  
und mitfahren.

Feierabend



Im Toggenburg nutzen wir die App von twogo.  
Mach auch du mit und erfasse deine Fahrten und Mitfahrwünsche.  
Finde Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg, ins Training oder bei Anlässen.

**Ebnat**  
SWITZERLAND

**fraefel**   
FINE SWISS FURNITURE SINCE 1903

**JOHANNEUM** 

  
kliniksonnenhof

**twogo**

Die smarte Mitfahrlösung

REGION  
TOGGENBURG

Wohnen, leben, arbeiten im Einklang.

Mit Unterstützung von



**energieschweiz**

Informationen unter: [www.toggenburg.ch/komo](http://www.toggenburg.ch/komo)

KIBE JO Sektion **Senioren****Steg - Hüttchopf - Wald****3. November**

<b>Beschreibung</b>	Der Hüttchopf ist einer der weniger bekannten und doch einer der schönsten Berge im Zürcher Oberland mit grandioser Aussicht - hoffentlich auch aufs Nebelmeer.
<b>Tourenleiterin</b>	Marie-Louise Simmen Kronenwiese 9, 9630 Wattwil, Tel. 071 988 20 69/ 079 866 87 24 ml.simmen@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Wattwil ab 8.32 Uhr, Gleis 4 - Steg an 9:31 Uhr
<b>Programm</b>	Nachdem wir Steg hinter uns gelassen haben, steigt der Weg steil an. Fast der ganze Aufstieg ist steil bis sehr steil, jedoch auf guten Wegen und ohne hohe Tritte und ab und zu können wir uns auf kurzen flacheren Strecken wieder erholen. Der Weg führt teilweise durch den Wald, teilweise über Weiden, ganz am Schluss kommt noch ein letzter pfadloser Anstieg. Die Aussicht auf dem Hüttchopf ist grandios: Ob zur Töss hinunter, zum Säntis oder Richtung Norden gar bis zum Bodensee! In 20 Minuten erreichen wir die Scheidegg, wo wir den Kaffee etc. geniessen können. Über den Josenberg geht es etwas weniger steil und oft im Zickzack ins Sagenrain-tobel hinunter. Der idyllische Schmitzenbach führt uns bis nach Wald. Wanderzeit ca. 4½ Std, ca.13 km, Aufstieg 650 m, Abstieg 730 m Rückkehr in Wattwil 17.27 Uhr. Billett bitte selber lösen! Infos s. unten!
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, Kaffeehalt auf der Scheidegg
<b>Kosten</b>	Billett bitte selber lösen! Ab Wohnort nach Steg im Tösstal und retour ab Wald ZH (ab Wattwil über Rapperswil - Rüti und Rückweg umgekehrt). Leiterbeitrag.
<b>Durchführung</b>	Nur bei trockenem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Bitte melden, wer nicht über Wattwil reist
<b>Anmelde-Info</b>	Via Homepage bis Montag, 31.Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Ossingen - Kartause Ittingen

**10. November**

<b>Beschreibung</b>	Von Ossingen (416 m) zum Barchetssee (465 m), dann über Grüe, Langmühle, Niederneunforn (480 m), Islisberger Weiler zur Kartause Ittingen
<b>Tourenleiterin</b>	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	T1
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof; Wattwil ab 7.35 Uhr Gleis 5 Richtung Wil; Wil ab 8.04 Uhr Richtung Winterthur, Ossingen
<b>Programm</b>	Wanderzeit gut 4 Std. Aufwärts ca. 280 m, abwärts ca. 290 m Geplante Ankunft in Wattwil 17.55 Uhr
<b>Ausrüstung</b>	Leichte Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Startcafé in Ossingen, Mittagessen aus dem Rucksack; Schlusstrunk in der Kartause Ittingen
<b>Kosten</b>	Kollektivbillett circa 18 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei schönem Wetter
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung bis Montagabend, 7. November über die Homepage, per Mail oder telefonisch, 20.00 – 22.00 Uhr



### Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage  
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79  
[www.podologie-brand.ch](http://www.podologie-brand.ch)



**Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen**



KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Hauptversammlung JO/KiBe

**12./13. November**

<b>Beschreibung</b>	Wie jedes Jahr steht die Hauptversammlung der JO/KiBe auf dem Programm. Es werden gemeinsam Fotos der vergangenen Touren angeschaut, das neue Jahresprogramm verkündet und gemütlich zusammen Spiele gespielt. Zudem gibt es Abendessen und für alle die möchten die Möglichkeit dort zu Übernachten.
<b>Tourenleiterin</b>	Saskia Lehner Marlies Kuratli zusammen mit Michelle Bürki bei Fragen Mail oder WhatsApp an Marlies (079 381 06 40)
<b>Treffpunkt</b>	15.45 Uhr, Wildhaus Lisighaus (Postauto von Gams 15.10 Uhr, Postauto von Nesslau 15.22 Uhr)
<b>Programm</b>	Marsch zur Unterkunft, Spiele spielen, gemeinsam in Erinnerung vergangener Touren schwelgen, Nachtessen, Fotos der Touren anschauen, neues Jahresprogramm vorstellen, nochmals Spiele und am Sonntag gemütliches Frühstück und Rückkehr nach Wildhaus
<b>Ausrüstung</b>	Spiele und ganz viel gute Laune. Bei Übernachtung: Schlafsack, Leintuch, Zahnbürste, Zahnpasta, Stirnlampe, Pyjama und alles was man sonst noch so bracht zum Schlafen
<b>Verpflegung</b>	Für Z'Nacht und Z'Morge wird gesorgt. Kuchen und Zopf für den Sonntag sind sehr willkommen ;)
<b>Unterkunft</b>	Frauenfelderhaus, Wildhaus
<b>Durchführung</b>	Bei jedem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Gebt bitte bei der Anmeldung an, ob ihr auch dort übernachtet und ob ihr Kuchen oder Zopf bringt.
<b>Anmeldeschluss</b>	6. November

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Herbstwanderung: Wildhaus - Gamplüt 17. November

<b>Beschreibung</b>	Auf speziellen Wegen aufs Gamplüt
<b>Tourenleiterin</b>	Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T1
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof oder unterwegs
<b>Programm</b>	Wattwil ab 8.31 Gleis 3, Wildhaus an 9.19 Wir starten in Wildhaus, wandern übers Bodenweidli, Gulmen (Abzweiger), Fros zum Gamplüt und abwärts nach Lisighaus. Ab Gamplüt kann auch die Gondelbahn genommen werden. Wanderzeit gut 3 Std. knapp 500 Hm auf und ab
<b>Ausrüstung</b>	Normale Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Auf Gamplüt oder aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billette selber lösen nach Wildhaus retour, Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 14. November, möglichst über die Homepage.

# IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz  
9500 Wil  
T 071 911 22 73

**BOSSART** SPORT WIL

<b>Beschreibung</b>	Von Kemptthal (früher berühmt wegen seiner Maggifabrik) in die Winterthurer Altstadt.
<b>Tourenleiterin</b>	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T1
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof
<b>Programm</b>	Wattwil ab 08.05 Richtung Wil, Gleis 3; Wil ab, Gleis 2, 08.34 Uhr. Wir wandern von Kemptthal zum Rossberg (eine gute halbe Stunde), wo wir Kaffee trinken. Weiter geht es übers Tuggbrüggli zum Wildpark Bruderhaus, dann zum Eschenberg (Mittagessen). Von dort geht es über die Breite in die Winterthurer Altstadt. Wer schnell wieder zuhause sein will, ist von dort in fünf Minuten am Bahnhof. Empfehlenswert ist aber ein Bummel durch die alten Gässchen und Strassen von Winterthur, individuell oder mit Führung, anschliessend der Besuch des Weihnachtsmarktes. Wie lange ihr verweilen möchtet, ist euch überlassen, drum erfolgt die Rückfahrt individuell. Wanderzeit 3 Stunden ohne Bummel durch die Altstadt Auf-/Abstieg: 300 m/330 m
<b>Ausrüstung</b>	Leichte Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Zum Znüni Kaffeehalt im Rossberg Mittagessen im Restaurant Eschenberg
<b>Kosten</b>	Billett nach Kemptthal (Hinfahrt), von Winterthur zurück (Billett selber lösen) Kaffeehalt im Reitberg, Mittagessen im Eschenberg Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Trockenes Wetter
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 21. November, möglichst über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

## Spieltag 2022

1. Dezember

<b>Beschreibung</b>	Wir treffen uns im Pavillon neben der evangelischen Kirche in Ebnat-Kappel, auf dem Hügel, zu einem gemütlichen Spieltag, essen gesund und lassen Weihnachten auf uns zukommen.
<b>Tourenleiter</b>	Ruedi Schwizer; Schmittlstr. 7, 9642 Ebnat-Kappel Tel. 078 612 20 14, ruedi.schwizer@gmx.ch
<b>Treffpunkt</b>	Ab 09.30 Uhr im Pavillon, evang. Kirchgemeinde Ebnat-Kappel, Steinfelsstr. 2; man kann auch später dazustossen.
<b>Programm</b>	Der Pavillon ist gut erreichbar vom Bahnhof Ebnat-Kappel (7 min) oder noch besser von der Bushaltestelle Mühlau (1 min) aus. Für diesen Tag lassen wir alle Alltagsorgen, den Päcklidruck und die Ideen für Weihnachtsmenues zuhause und geniessen einfach ein paar gemütliche, leidenschaftliche Stunden im Kreis von Spielfreudigen und Spielinteressierten. Jeder wählt das Spiel, das ihm zusagt oder wo sich gerade eine Gruppe ergibt. Vom Hämmerlispiel über Jasskarten, Puzzles, Würfel, Dogs, Memorys, etc. sind die Möglichkeiten unausschöpflich. Es dürfen auch Spiele mitgebracht werden. Als Verpflegung ist eine währschafte Gerstensuppe vorgesehen. Wer nicht so gerne spielt, will sich vielleicht in der Küche oder im Service nützlich machen. Man kann auch nur zum Plaudern vorbeikommen. Eigener Lunch darf mitgebracht werden. Vielleicht bringt jemand noch einen Kuchen zum Kaffee mit. Ich freue mich auf jeden Fall auf zahlreiche spielbegeisterte Senioren und Seniorinnen, auch Gäste sind herzlich willkommen. Schluss der Veranstaltung ca. 16.30
<b>Ausrüstung</b>	Der Pavillon ist gut geheizt. Kleidung für draussen, der Witterung entsprechend, falls jemand noch Lust auf einen kleinen Dorfrundgang verspürt.
<b>Verpflegung</b>	Suppe, eigener Lunch und spendierte Kuchen. Getränke vorhanden.
<b>Kosten</b>	Beteiligung an den Verpflegungskosten: 5 bis 10 Fr.; Getränke stehen zum Ankaufsbetrag zur Verfügung; Leiterbeitrag 5.- Fr.
<b>Durchführung</b>	Bei jeder Witterung und bei mindestens zehn Anmeldungen.
<b>Bemerkung</b>	Am meisten überraschen können mich Spielmuffel, die es trotzdem einmal wissen möchten! Die Kirchgemeinde stellt uns den Raum gratis zur Verfügung. Man hört nicht auf zu spielen, weil man alt wird, sondern - man wird alt, weil man aufhört zu spielen!
<b>Anmelde-Info</b>	Erforderlich, auch Gäste, bis 28. November, über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

**Samichlaus auf der Chrüzegg****4. Dezember**

<b>Beschreibung</b>	DER traditionelle und gemütliche Anlass mit viel Zeit, um sich wiederzusehen, Erinnerungen aufzufrischen, Zukünftiges zu planen.
<b>Tourenleiter</b>	Reinhold Wick, 079 515 62 61
<b>Treffpunkt</b>	Ca. 11 Uhr auf der Chrüzegg
<b>Programm</b>	Wir laufen individuell oder in kleinen Grüppchen zum Aussichtsrestaurant. Nicht ausgeschlossen, dass man zwei bärtigen Gesellen begegnet.
<b>Ausrüstung</b>	Dem Wetter entsprechend
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen à la carte, auch feine Desserts locken
<b>Kosten</b>	Individuell, je nach Konsumation
<b>Durchführung</b>	Bei jedem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Anmelden nicht erforderlich, Kommen sehr erwünscht

***Puntegliashütte in der Surselva***

- Juni – September / 35 Schlafplätze
- 2.45h ab Alp da Schlans
- NEU: Familienklettersteig
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, ...

*Camona da Punteglias CAS*

2311 m ü. M.

**Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger**

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Seniorenskitour nach Verhältnissen

8. Dezember

<b>Beschreibung</b>	Wir suchen die schönsten Pulverschneehänge, möglichst im Toggenburg.
<b>Tourenleiter</b>	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil Tel. 079 449 94 33; hans.egli@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	ST L
<b>Treffpunkt</b>	Wird noch bekannt gegeben
<b>Programm</b>	Wird nach dem ersten Schneefall bekannt gegeben
<b>Karten/Führer</b>	Tourenportal SAC
<b>Ausrüstung</b>	Für Skitouren mit Harscheisen, Helm empfohlen
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack oder in einer nahe gelegenen Hütte!
<b>Kosten</b>	Fahrtspesen, Tourenleiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Wird noch bekannt gegeben
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 5. Dezember - möglichst über die Homepage!



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

**AEGERTER+BRÄNDLE**  
 AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung  
 Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil  
 T +41 (0)71 987 61 10      www.aegerter-braendle.ch  
 F +41 (0)71 987 61 35      info@aegerter-braendle.ch

<b>Beschreibung</b>	Wo erhält man eine warme Mahlzeit, wenn das Geld nicht zum Leben reicht? Was bedeuten Freundschaft und Solidarität auf der Gasse, wenn man das Beziehungsnetz verloren hat? Was passiert mit einem Menschen in der reichen Stadt Zürich, wenn er obdachlos wird? Was ist der Unterschied zwischen einem Wohnheim und einer Notunterkunft? Auf diesem Rundgang durch das Niederdorf erhaltet ihr Antworten von einer betroffenen Person, welche mit ihrer persönlichen Geschichte und Erfahrungen verwoben ist. Am Schluss erzählt der Stadtführer über seine Arbeit bei Surprise - und dass persönlicher Reichtum nichts mit Geld zu tun hat.
<b>Tourenleiterin</b>	Eva Hehli; Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com
<b>Kennzeichnung</b>	W T1
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Stadelhofen
<b>Programm</b>	Abfahrt Wattwil 10.32 Uhr VAE Gleis 4 Richtung Rapperswil, S5 nach Stadelhofen, an 11.32 Uhr // oder Wil ab 10.34 Uhr Gleis 2 Richtung Winterthur, S 11 nach Stadelhofen, an 11.25 Uhr  Nach der Begrüssung im Bahnhof Stadelhofen spazieren wir durchs Niederdorf zum Grossmünster. Das Restaurant Karl der Grosse ist gleich nebenan. Vielleicht bleibt noch ein Moment Zeit für einen Blick in die Grossmünsterkirche. Nach dem Mittagessen geht's zum Ausgangspunkt der Stadtführung in der Gassenküche Speak-Out, Beginn um 14 Uhr. Enden wird der Stadtspaziergang in der Nähe vom Stauffacher gegen 16 Uhr. Rückfahrt ab Zürich HB oder Stadelhofen individuell.
<b>Ausrüstung</b>	Die Stadtführung findet bei jeder Witterung statt, entsprechende Kleidung wählen.
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen im Restaurant Karl der Grosse beim Grossmünster, 2 Menus zur Auswahl, moderate Preise
<b>Kosten</b>	Billett selbst besorgen (z.B. Ostwind/ZVV-Pass ab Ebnet-Kappel bis Wil 27.80 Fr.), Kosten Führung: 17.50 Fr. p. P., euer Beitrag 5 Fr., den Rest übernimmt unsere Kasse. Kein Leiterbeitrag, Mittagessen
<b>Bemerkung</b>	Da Monika noch in Mexiko weilt, übernimmt EVA HEHLI diesen Tag!
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung bis Montag, 5. Dezember

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Skitour für Einsteiger

17. Dezember

<b>Beschreibung</b>	Diese Skitour ist geeignet für Skitouren-Neulinge und Personen mit wenig Skitourenerfahrung.
<b>Tourenleiterin</b>	Manu Berliat; (077 414 14 34) Jösi Forster, (078 633 09 85) Marlene Oester Schläppi (Co-Leiterin)
<b>Kennzeichnung</b>	ST max. WS
<b>Treffpunkt</b>	Nach Vereinbarung
<b>Programm</b>	Wir unternehmen eine einfache Skitour, voraussichtlich im Toggenburg, max. 700 Hm Aufstieg bzw. 2-3 Stunden. Unterwegs erhältst du Tipps und Tricks rund um das Skitouren gehen (im Aufstieg sowie in der Abfahrt). Sollte in den tieferen Lagen im Toggenburg zu wenig Schnee liegen, lassen wir uns von einer Bergbahn in die Höhe befördern (z.B. zur Sellamatt oder Flumserberge) und starten die Tour etwas höher.
<b>Ausrüstung</b>	Siehe Tourenausrüstungsliste auf der Homepage (Wissen/ Wichtige Dokumente/ Tourenausrüstung). Tourenausrüstung Skitouren inkl. Harscheisen. Warme Kleidung mitnehmen, da wir immer mal wieder hinstehen und etwas besprechen oder zeigen.
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Max. 10 Fr. TL-Spesen zuzüglich Fahrspesen und ggf. Bergbahn.
<b>Durchführung</b>	Infos per E-Mail durch die TL bis spätestens Donnerstag, 15. Dezember
<b>Bemerkung</b>	Die Tour findet zusammen mit dem SAC Bachtel statt. Wir empfehlen dir zur weiteren Vertiefung deiner Kenntnisse das Ausbildungswochenende vom 7./8. Januar 2023 zu besuchen.
<b>Anmeldeschluss</b>	11. Dezember
<b>Anmelde-Info</b>	Zur Teilnahme ist eine Kondition für 700 Hm Aufstieg Voraussetzung. Informiere dich bitte vor der Tour wie dein Material funktioniert (Bindung, Harscheisen montieren, Skischuhe, LVS usw.). Anmeldung via Homepage.

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)



KIBE JO **Sektion** Senioren**Skitour nach Verhältnissen****18. Dezember**

<b>Beschreibung</b>	Skitour für Alt- und Neuski-Besitzer
<b>Tourenleiterin</b>	Manu Berliat; 077 414 14 34
<b>Kennzeichnung</b>	ST max. ZS
<b>Treffpunkt</b>	Nach Vereinbarung
<b>Programm</b>	Wir suchen die schönsten Pulverschneehänge in der Ost- oder Zentralschweiz. Aufstieg bis max. 4½ h oder 1300 Höhenmeter.
<b>Ausrüstung</b>	Für Skitouren inkl. Harscheisen
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Tourenleiter- und Fahrspesen
<b>Bemerkung</b>	Info per E-Mail durch die Tourenleiterin am Freitag, 16. Dezember
<b>Anmeldeschluss</b>	11. Dezember
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung via Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Silvesterwanderung

**31. Dezember**

<b>Beschreibung</b>	Gemütliche Wanderung von Uznach nach Benken und über den Benkner Büchel
<b>Tourenleiterin</b>	Agnes Heuberger; Alte Mühle 5, 8855 Nuolen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch <i>Wanderleitung</i> Monika Stalder
<b>Kennzeichnung</b>	W T1
<b>Treffpunkt</b>	Wattwil ab 09.01 Uhr S4 Gleis 4 Uznach beim Bahnhof 09.15 Uhr
<b>Programm</b>	Von Uznach spazieren wir dem Steinenbach entlang nach Benken und steigen dann hoch zum Wallfahrtsort Maria Bildstein. Die Wallfahrtskirche mit Krypta steht wunderschön im Wald. Die Wanderung führt uns über den Benkner Büchel zurück nach Benken. Im Restaurant Traube geniessen wir ein gemeinsames Mittagessen. Wer mag kann dem Linthkanal folgend bis nach Uznach zurück wandern. Oder es besteht die Möglichkeit in Benken den Zug oder den Bus zurück nach Uznach zu nehmen. Auf- und Abstieg je 230m, Länge 11.45km, Wanderzeit 3h, zurück nach Uznach zusätzlich 1h
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil
<b>Ausrüstung</b>	Der Witterung entsprechend
<b>Verpflegung</b>	Etwas zu trinken und evt. Zwischenverpflegung mitnehmen Mittagessen im Restaurant
<b>Kosten</b>	Bahnbillett, Restaurant, Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Bemerkung</b>	Weil Monika erst 2 Tage vorher von Mexiko zurückkommt, laufen die Anmeldungen über mich!
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 28. Dezember an Agnes Heuberger, möglichst über die Homepage

<b>Beschreibung</b>	Der Skitourenausbildungskurs ist eine gute Basis für die kommende Saison. Wir werden in kleinen Gruppen an den Ausbildungsthemen arbeiten. Am Sonntag beurteilen wir das Gelände auf der Anwendungstour.
<b>Tourenleiter</b>	Hanspeter Kalt <i>Gruppenleiter/innen:</i> Meral Mäder, Anita Gehrig, Florian Kalt, Silvan Ebnetter, Thomas Jenni, Hanspeter Kalt
<b>Kennzeichnung</b>	ST (WS - ZS)
<b>Treffpunkt</b>	7 Uhr, Bahnhof Wattwil
<b>Programm</b>	<b>Samstag:</b> Reise nach Riemenstalden, Käppeliberg, Aufstieg in Gruppen zur Lidernenhütte und Ausbildung im Übungsgelände. Ausbildungsprogramm: Übungen mit LVS, Sondierstange und Schaufel, Sondier- und Grabtechnik, Bergung und erste Hilfe bei einer verschütteten Person, Verhalten bei einem Lawinenunfall. <b>Sonntag:</b> Anwendungstour (Die Tourenziele werden kurzfristig bestimmt). Ausbildungsschwerpunkte: Tourenplanung und Lawinengefahrenbeurteilung, Beurteilung der Gefahrensituationen im Gelände, Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt.
<b>Karten/Führer</b>	1172 Muotatal; Alpine Skitouren Zentralschweiz - Tessin
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung (gem. Tourenprogramm)
<b>Verpflegung</b>	HP in der Unterkunft, Zwischenverpflegungen selber mitnehmen
<b>Unterkunft</b>	Lidernenhütte (SAC Sektion Mythen)
<b>Kosten</b>	Ca. 130 Franken (Reisekosten, Unterkunft mit HP, Anteil Touren- und Gruppenleiter)
<b>Durchführung</b>	Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt. Programmänderungen sind möglich.
<b>Bemerkung</b>	Eine beschränkte Anzahl Sets mit LVS, Sondierstange und Schaufel kann zur Verfügung gestellt werden. Bitte den Bedarf bei der Anmeldung angeben.
<b>Anmeldeschluss</b>	2. Januar 2023
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung über die Homepage. Eine frühzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

KIBE JO Sektion **Senioren****Vorschau** Wanderwoche Saas Almagell 19.-26. Aug'23

<b>Beschreibung</b>	Viele Wandermöglichkeiten im Saastal
<b>Tourenleiterin</b>	Eva Hehli; Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com <i>und 6 weitere Tourenleiter</i>
<b>Kennzeichnung</b>	W T2/T3
<b>Programm</b>	Wir logieren im Hotel Mattmarkblick in Saas- Almagell. Die Ausschreibung erfolgt in den Clubnachrichten Januar/Februar 2023
<b>Anmeldung ab</b>	Die Anmeldung ist ab 01. Januar 2023 möglich.
<b>Anmeldeschluss</b>	30. April 2023

# Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV, SUVA

# Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil    **Telefon 071 988 70 44**    [www.hoersenn.ch](http://www.hoersenn.ch)  
**Öffnungszeiten:** Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

6. August

## KiBe und JO Sommerlager

### Samstag

Wattwil 7.00 Uhr. Nachdem alle Jöler und Leiter angekommen sind, gingen wir mit dem Auto Richtung Meiringen. Da wir nicht überstürzt ins Lager starten wollten, verlief die Fahrt ziemlich friedlich und meist schlafend. In Meiringen angekommen, trugen wir das ganze Material ins Tipi. Nach dieser anstrengenden Tätigkeit liefen wir zum Klettergarten in der Nähe. Dort eingetroffen wurde das Lager intensiver. Eine verbissene Kletterin wollte es den männlichen Begleitern nicht leicht machen. Kurz gesagt: Sie hat den Tarif durchgegeben. Nachdem alle erschöpft waren, krochen wir auf allen Vieren zurück zum Tipi. Während dem Entschluss Kichererbsen zu machen, fiel uns auf, dass diese über Nacht eingeweicht werden müssen. So wurden es schliesslich Nudeln mit viel Gemüse. Das Spiel Kubb wurde ziemlich schnell entdeckt und fortlaufend mit eigenen Spielregeln erweitert. Vor lauter Spiele spielen, vergassen wir fast die Tourenplanung. Im Dunkeln und mit Taschenlampe bewaffnet klärten wir noch die Details für den nächsten Tag ab.

### Sonntag

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir mit dem Auto auf die Sustenpasshöhe. Von dort aus trotteten wir im Gänsemarsch Richtung Sustenspitz. Mit vielen mobilen Sicherungsgeräten und Zacken wurde der Aufstieg erfolgreich gemeistert. Auf dem Gipfel durfte die Mahlzeit natürlich nicht fehlen. Nach einem anschliessenden Abstieg und Rückfahrt nach Meiringen war es wieder so spät, dass wir wieder einmal auf die Kichererbsen verzichten mussten. Deshalb wurde es ein Risotto mit Pilzen. Die Spielregeln von Kubb wurden ebenfalls erweitert. Aus unseren Fehlern mit der späten Tourenplanung lernten wir leider nichts und so wurde sie erneut spät in den Abend verlegt.

### Montag

Eine kleine Gruppe machte sich nach dem Frühstück mit dem Postauto zur Gelmerbahn auf. Dieses Mal erkannten wir Fehler in unserer Nachtaktion Tourenplanung. So mussten wir vor Ort die Tour erneut planen. Nach den anfänglichen Startschwierigkeiten war jedoch die Plattenklettereie vom feinsten, sodass wir den ganzen Tag in dieser Wand verbracht hatten. Am Ende dieser Wand befand sich ein Gipfelbuch, wo jeweils eine Nachricht für die nachkommende Seilschaft hinterlassen wurde, sogar mit einem kleinen Rätsel. Den Rückweg traten wir wieder mit den ÖV an. Das KiBe mit Salome war unterdessen auch eingetroffen und ging in den Klettergarten nahe beim Tipidorf klettern. Zum Nachtessen gab es die langersehnten Kichererbsen mit viel Gemüse. Zur Feier des Tages kamen Meral und Silvan vorbei und brachten einen leckeren Zwetschgenfladen vorbei. Die aktuellen Spielregeln des Kubb's wurden dem KiBe schnell beigebracht und die Tourenplanung für den nächsten Tag das erste Mal etwas früher gehalten.

----- [weiterlesen auf sac-toggenburg.ch](http://sac-toggenburg.ch) -----  
*Sarah (Bericht) und Roger (Bericht und Foto)*



7./8. August

## Pizzo di Claro

Als Matterhorn von Bellinzona betitelt, da war die Tour zum Pizzo di Claro natürlich rasch ausgebucht. Voller Vorfreude machten wir uns Samstagmorgen früh auf ins Tessin nach Cresciano. Dort angekommen genossen wir zuerst einen richtig starken Espresso, bevor wir uns Richtung Capanna Brogoldone aufmachten. Der Weg führte durch den Wald, vorbei an diversen Rusticos und kleinen Siedlungen. Die Mittagspause verbrachten wir an einem schönen Platz am Fluss, wo wir uns bereits abkühlen und erfrischen konnten. Diese Erfrischung kam uns danach beim sehr steilen Aufstieg zur Hütte zu Gute. Innert kurzer Zeit, legten wir die Höhenmeter zurück. Weiter verlief der Weg über die trockenen Tessiner Alpen ohne Vieh. Aufgrund der Wärme war niemand unglücklich, als wir die Capanna Brogoldone am frühen Abend



erreichten. Dort erwartete uns eine aufgestellte und gastfreundliche Hüttencrew. Diese verwöhnte uns mit Apéro und einem feinen Menü. Ausser unserer Gruppe, fanden nur noch zwei weitere Personen den Weg in diese Hütte. Umso grösser war die Freude über unser Kommen und wir genossen die Zeit an diesem schönen Ort.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf Richtung Pizzo di Claro. Der Gipfel lag noch in den Wolken und es tröpfelte ganz leicht. Nach einer guten Stunde kamen wir zum Einstieg in die Route, wo die schöne Kraxelei begann. Uns erwartete eine interessante Route mit toller Aussicht und alle kamen zufrieden und ohne Probleme auf dem Gipfel an. Bald lichteten sich die Wolken und wir konnten die Aussicht von diesem Gipfel geniessen. So sahen wir dann auch unser nächstes Ziel, den Lago di Cane. Beim Abstieg zu diesem See stellten wir uns immer wieder vor, wie streng dieser Weg wohl für die Bergläufer sein muss, welche die Strecke mit 9.2 Kilometer und 2500 Höhenmeter in 1 Stunde und 37 Minuten bewältigen. Beim Lago di Cane angekommen genoss etwa die Hälfte der Gruppe das kühle Bad im klaren See. Somit waren wir gerüstet für den längeren Abstieg Richtung Lumino. Die Sonnenstube der Schweiz machte ihrem Namen nochmals alle Ehre. Den ganzen Tag begegneten wir keiner Menschenseele und kamen im späteren Nachmittag oberhalb von Lumino an der Bahnstation an. Nachdem die ersten drei von uns bereits im Tal angekommen waren, hatte die Bahn ein technisches Problem, welches leider nicht so rasch behoben werden konnte. So trennten sich die Wege früh und die Verabschiedung fiel leider digital aus.

kuk (kurz und knapp): Sonnenstube – heiss – steil – lernen Schuhe binden – lachen – Essen vergessen – wunderschöne Aussichten – schöne Steine

Ein herzliches Dankeschön an Sepp Meier für die schöne Tour. Es hat grossen Spass gemacht!

Teilnehmer: Marianne, Iris, Köbi, Anic, Margrit, Maria, Kurt, Sepp und Melanie (*Bericht und Foto*)

13.-20. August

## Wanderwoche Pontresina, Rückblick

Die SBB und RHB brachten die 37 TeilnehmerInnen nach Pontresina. Wir konnten eine wunderschöne Woche erleben. Trotz der relativ durchgezogenen Wetterprognosen war es bis und mit Donnerstag unwahrscheinlich schön. Jeden Tag standen drei Touren auf dem Programm und wir machten die ganze Umgebung unsicher. Unsere Wanderungen führten uns

zur Paradishütte, nach Muottas Muragl, zur Segantinihütte, zur Bovalhütte, zur Coazhütte, zum Morteratschgletscher, auf die Diavolezza, den Piz Languard, den Piz Padella.... Etwas Besonderes organisierte Monika Stalder: Eine Gletscherwanderung. Zwar konnte die ursprüngliche Route wegen den vielen Spalten nicht gemacht werden, aber die Teilnehmer waren von den Eindrücken begeistert.

Diesmal waren sogar sieben LeiterInnen am Ruder: Monika Stalder, Eva Hehli, Elisabeth Künzle, Marie-Louise Simmen, Agnes Heuberger, Beni Bachmann und Ruedi Flotron. Ihnen allen danken wir herzlich für ihren Einsatz. Es ist nicht zu übersehen, wieviel Freiwilligeneinsatz eine solche Woche

für jeden mit sich bringt. Aber die vielen strahlenden Gesichter der TeilnehmerInnen sind Balsam auf die Seelen.

Untergebracht waren wir im Hotel Engadinerhof in Pontresina. Hier wurden wir nach Strich und Faden verwöhnt. Nicht nur das Essen war super, auch



die ganze Belegschaft strotzte nur so vor Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Wer noch mehr erfahren will, findet auf der Homepage von jedem Tag ausführliche Berichte und Bilder.

Nach der Wanderwoche ist vor der Wanderwoche: Nächstes Jahr geht es nach Saas Almagell mit dem gleichen Leiterteam.

Anmelden kann man sich ab 1. Januar 2023.

*Bericht: Agnes Heuberger*

*Bild: Monika Stalder*



14.-19. August

## Tourenwoche Glaralpina 2

Am Sonntag, 14.8. starten am Bahnhof in Wattwil 9 Personen zur Tourenwoche mit Kurt Rohner.

Nachdem es wochenlang kaum geregnet hat und alles staubtrocken ist, scheint das Wetter, zumindest für den Anfang, heiss und sicher zu bleiben.

Mit dabei sind einige, welche die Tour vor zwei Jahren in Braunwald des Wetters wegen frühzeitig beenden mussten. Sie schliessen heuer sozusagen nahtlos an die Tour von 2020 an.

### 1.Tag Braunwald- Glattalphütte

Die Rucksäcke sind schwer und einige von uns sind froh, dass die heutige Etappe nicht so streng werden wird. Nach der Fahrt nach Grotzenbühl und einem Kaffeehalt inmitten des Bergturnfests, geht es richtig los. Das Gras schimmert schon gelblich, die Heidelbeerstauden beginnen sich rot zu färben, die Heidelbeeren sind überreif und die Sonne brennt heiss, während wir über den Chnüggrat zum Gumen aufsteigen. Die Blumen sind mehrheitlich verblüht. Nur vereinzelt leuchten noch Schwalbenwurz-Enziane und Alpendisteln blau und violett durch die verblühten Stauden. Dann ändert sich die Landschaft abrupt. Wir bewegen uns durch die riesige Karstlandschaft des

Glarnerslands.: Helle Felsbänder durchzogen von tiefen Rissen und Schründen. Anfangs überwiegen die Felsen, später sind sie mehr und mehr von Gras überzogen und die weissen Punkte der Schafe und Ziegen leuchten in den sanft wogenden Graswiesen zwischen Ergismatt und Charethüttli. Nach gut 5½ Stunden erreichen wir die Glattalp. Wir sind 1120 m auf- und 770 m abgestiegen.

### 2.Tag Glattalp-Urnerboden

Nachdem es in der Nacht geregnet hat, scheint am Morgen wieder die Sonne. Die Nebelschwaden treiben noch herum. Der Aufstieg auf die Mären ist schweisstreibend und steil. Aber dann stehen wir oben und ein weiteres Mal beeindruckt uns die grösste Karstlandschaft der Schweiz. Da liegen riesige Steinplatten vor uns, durchzogen von Spalten und Rinnen, zum Teil sehr tief, zum Teil erst wie Kugelbahnen in eine Steinplatte eingegraben. Wir umgehen den ganzen Karstkessel, der uns wie eine riesige Freiluftarena vorkommt. Immense Felswände umgeben die Arena und wir überspringen gefühlt Tausende von Spalten. Wie froh sind wir über die vielen Markierungen, denn in dieser Landschaft will sich niemand verlaufen oder den Weg verlieren. Vom Firnenloch geht es steil hinunter zum Urnerboden und plötzlich müssen wir unsere gemütliche Rast bei der Läckli abbrechen, denn Regengewolken ziehen auf. Trockenen Fusses erreichen wir unser Hotel auf dem Urnerboden, bevor es zu regnen beginnt. Auf dem Urnerboden können wir auch die fünfspännige Postkutsche bewundern, die mit 8 Passagieren von Dietfurt nach Airolo unterwegs ist. Aufstieg: 620 m, Abstieg: 1130 m, Marschzeit: 5 Stunden  
----- *weiterlesen auf [sac-toggenburg.ch](http://sac-toggenburg.ch)* -----

*Text: Heidi Schiess*

*Foto: Sepp Rüegg*



## 24./25. August Zwinglipass

Aufgrund der Re-kognoszierungstour vom 2. August wurde klar, dass die geplante Besteigung des Wildhauser Schafberg, re-



spektive der Abstieg zum Gamplüt, für unsere Seniorengruppe nicht in Frage kommt. Erfreulicherweise führte diese Änderung zu keinerlei Abmeldungen!

Und so trafen sich 4 Seniorinnen und 4 Senioren in der Appenzellerbahn in Herisau, Richtung Waserauen. Ab Weissbad per Postauto bis Brülisau 922 m, wo am Morgen kein Restaurant geöffnet hat! Die Kaffee/Nussgipfel-Pause konnten wir deshalb erst nach einer Stunde - im Plattenbödeli 1279 m - geniessen, nachdem das elendiglich steinige und steile Brüeltobel-Strässchen hinter uns lag. Bedient wurden wir hier von der - vermutlich - allerjüngsten, aber bereits geschäftstüchtigen Serviertochter der Schweiz, sie erreichte knapp die Tischhöhe!

Unsere Route führte weiter via Bollenwees zur Saxerlücke 1650 m. Nach einer ausgiebigen Rast nahmen wir das schwach ausgeprägte Weglein gegen den Roslenfirst. Wir stiegen über Rasen, Fels und teils dichtes Gestrüpp die Geländeabsätze empor. Nach etwa 300 steilen Höhenmetern erreicht man den breiten Bergrücken, der längst nicht mehr alpwirtschaftlich genutzt wird. Es gibt fast mannshohe Kerbel, Blackenfelder und sehr hohes Gras. Nun weiter mässig ansteigend auf der aussichtsreichen Wanderung zum höchsten Punkt des Roslen- od. Saxerfirst, auf 2151 m. Hier fanden die üblichen Gipfelrituale, das Benennen der fernen Gipfel und der nahen Alpsteinwände, sowie die Mittagsverpflegung statt. Zwei Teilnehmerinnen, die am vorangehenden Wochenende den höchsten St. Galler bestiegen hatten, freuten sich sehr, «ihren» Ringelspitz am Hori-

zont wieder zu erkennen. Der Weiterweg folgte mit dem Abstieg zur bekannten Normalroute vom Mutschensattel her und über den Chraialpfirst zur Unterkunft, unserer Clubhütte auf dem Zwinglipass 1999 m. Besten Dank an die diversen Sponsoren von Getränken, Zvi-

eriplättli, Weiss- und Rotwein! Ganz herzlichen Dank auch an das so aufgestellte Hüttenteam! Wir wurden sehr freundlich empfangen/gehalten und mit einem sehr feinen Nachtessen mit Dessert verwöhnt.

Am Morgen liess es sich der - mit uns anwesende - Hüttenchef nicht nehmen, mit drei «unserer» Frauen, quasi als Vorspeise, den Altmann zu überschreiten. Beim Punkt 2334 (Übergang zum Rotsteinpass) vereinigten sich die zwei Gruppen wieder und zusammen stiegen wir über Nädliiger und Jöchli auf den Jöchliturm 2336 m. Während der Traverse am Nädliiger mussten wir eine Kleingruppe Steinböcke veranlassen, unseren Pfad freizugeben! So nahe, (höchstens 5 Meter!) sind vermutlich die wenigsten von uns schon dem «König der Alpen» begegnet! Unser Weiterweg führte zurück gegen das Jöchli und dann durch das steile Geröll-/Karrenfeld zum Punkt 2068 hinunter, wo sich die Abzweigung zum Wildhauser Schafberg befindet. Nach einer Trinkpause bei der Alphütte des Wildhauser Schafbodens gelangten wir beim Brunnen oberhalb des Flürentobels wieder in das uns gut bekannte Gelände. Über Fros und Gamplüt (Abschlussstrunk und Finanzielles) nahmen wir den direkten Abstieg zur Haltestelle Lisighaus 1049 m.

Ich freue mich über diese wirklich gelungene Senioren-Veranstaltung und bedanke mich bei allen TeilnehmerInnen bestens für die guten zwei Tage: Manuela Ammann, Angela Hofmann, Pia Schönenberger, Rosmarie Stillhart, Hans Egli, Christian Holderegger und Albin Metzger.

*Bericht: Paul Hofmann; Bild: Angela Hofmann*



25. August

## Bogartenlücke

Beni begrüusste in Brülisau sechzehn Seniorinnen und Senioren auf dem Vorplatz der Bahn zum Hohen Kasten. Er kontrollierte, ob alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gute Wanderschuhe trugen. Er meinte, Sandalen seien erlaubt ab Bollenwies. Ein stahlblauer Himmel und strahlende Sonne begleiteten uns den ganzen Tag auf unserer Rundwanderung zur Bogartenlücke über Bollenwees, Ruhsitz und runter bis Brülisau. Auf dem Weg zur Seilbahn Alp Sigel mussten wir in Einerkolonne mehreren Autos ausweichen: Bauern in Sonntagstracht sassen am Steuer. Wir ahnten, dass am heutigen Tag eine Alpabfahrt geplant war. Beim Anstehen bei der Bahn (es können jeweils nur 4 bis 6 Personen einsteigen) kamen mehrere Leute, die sich als Helferinnen und Helfer für die Alpabfahrt auswiesen und sie setzten sich vor uns auf die wenigen verfügbaren Plätze. Anscheinend hatten sie es eilig und wir nahmen es gutmütig hin. Etwas später trafen wir sie dann beim Morgenessen auf der Alp Mans. Das Beizli auf der Alp Sigel war schon geschlossen, deshalb mussten wir auf den Morgenkaffee verzichten. Alphornklänge, Betrufe und Zäuerli waren zu hören auf unserem ersten Wegabschnitt. Schön, dass diese kulturellen Traditionen immer noch genauso intensiv gepflegt werden wie früher. Der Aufstieg zur Bogartenlücke ist sehr steil, im Zickzack

gings bergauf. Das «Bogartenmannli», ein grosser Felsbrocken, lockte schon von unten. Das Schwitzen hielt sich in Grenzen, da wir im Schatten aufwärts gehen konnten. Die fantastische Aussicht auf die Alpwiesen und die Gipfel vom Hohen Kasten bis zum Sântis ist überwältigend. Weit unten sahen wir unser nächstes Zwischenziel, die Bollenwees. Nach kurzer Rast gings im Zickzack bergab, genauso steil hinunter wie vorher im Aufstieg. Die drei riesigen Felstürme, «Dreifaltigkeit» genannt, lagen rechts von unserem Weg, daneben erblickten wir den Aufstieg zur Marwees. Die ersten Herbstzeitlosen kündeten schon den Herbst an. Nach kurzer Trinkpause gings wiederum im Zickzack hoch, teilweise im Schatten des Waldes. Beni wies uns auf einen Stein hin, der in einem Felspalt hängt und im Laufe der Zeit den vorne liegenden Felsbrocken zum Abbrechen bringen könnte. Beim Mittagessen genossen wir die wunderbare Aussicht auf den klaren, tiefgrünen Fählensee. Einige Wanderer nahmen gerade ein kurzes, kühlendes Bad. Bier und Kaffee mit Kuchen genehmigten wir uns in der Alpwirtschaft Bollenwees. Gestärkt nahmen wir den letzten Wegabschnitt zum Ruhsitz in Angriff. Tafeln wiesen uns auf die verschiedenen Angebote der Älpler hin. Einige konnten nicht widerstehen, kauften Alpkäse ein und hatten nun wieder so viel Gewicht im Rucksack wie zu Beginn der Wanderung. Im Restaurant Ruhsitz hatten wir nochmals Gelegenheit uns zu erfrischen mit kühlem Bier und Glacé. Dreizehn unternehmungslustige SAC'ler wagten sich aufs Trottinett und fuhren mit mehr oder weniger rasantem Tempo nach Brülisau hinunter. Gute Bremsen waren wesentlich, gings teilweise doch steil hinab und auch Gegenverkehr war angesagt. Vier weitere gingen auf verschiedenen Wegen lieber zu Fuss.

Vielen Dank Beni für die Planung und Leitung dieser abwechslungsreichen Tour. Wir haben den Tag genossen in dieser einmalig schönen Bergwelt.

Bericht: Rita Hemmi; Bild: Ruedi Flotron

31. Aug - 2. Sep

## Monterosahütte - Breithorn

Am Mittwoch, 31. Aug., um 05.58, fuhr mein Zug in St.Gallen HB pünktlich ab in Richtung Zürich.

In Zürich wurde ich im Direktzug nach Visp bereits von Hans, Kurt, Urs, Lisbeth, Pia, Rosmarie, Köbi, Christoph, Tilly, Manuela und Lukas erwartet.

Die 12-er Gruppe war komplett und die Reise ging los. Auf drei wunderbare Tage durften wir uns freuen!

Bis nach Zermatt verlief alles planmässig. Die Zeit bis zur Abfahrt mit der Gornergratbahn nach Rotenboden reichte gerade für einen Kaffee.

In Rotenboden marschierten wir in einer Stunde auf dem Panoramaweg bis zur Abzweigung «Gornergletscher auf 2649 m ü.M.». Unterwegs durften wir eine grosse Gruppe Steinböcke beobachten. Wahrlich ein toller Anblick! (Später auf den Fotos habe ich 18 Tiere gezählt.)

Bei der Abzweigung Gornergletscher gab's dann eine Mittagspause mit Auswahl Menü 1 oder 2. Ich habe Menü 1 gewählt und es schmeckte vorzüglich! Kein Wunder bei dieser herrlichen Aussicht auf die Gletscherwelt. Noch immer versteckte sich das Matterhorn hinter grossen Wolken. Auch auf die umliegenden Berge wie die Dufourspitze, Castor und Pollux, hatten wir keine freie Sicht.

Weiter ging's auf dem neuen Panoramaweg «Monte Rosa Hütte» hinunter auf den Moränerücken bis zum Gletscher. Hier wurden die Steigeisen montiert und wir stiegen hoch, überquerten den Gletscher, vorbei an Spalten und Löchern.

Das Sprichwort sagt: «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel»!

Genauso fühlten wir uns, als plötzlich die Wolken mehr und mehr ver-

schwanden und sich die Bergspitzen ganz zu unserer Freude zeigten. Auch das «Horu» zeigte uns seine imposante Grösse.

Bald zogen wir die Steigeisen wieder aus und es ging auf dem Panoramaweg weiter. Hier erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit Steigen über grössere Steine, Hochklettern auf einer Leiter, ein Überqueren von Bächen, ein ständiges Auf und Ab. Unten am alten Hüttenweg sahen wir den Gletschersee, der uns am nächsten Morgen zum Bade einladen sollte!

Dabei kam die Monte Rosa Hütte ständig näher; man konnte sie immer deutlicher erkennen. Eine faszinierende Konstruktion! Nach drei Stunden erreichten wir unser Ziel.

In der modernen, angenehm warmen Hütte mit freundlichem Personal durften wir ein gutes Nachtessen geniessen. Mit Blick aus den Fenstern des Esssaals sahen wir, wie die letzten Sonnenstrahlen das Matterhorn vergoldeten. In den grosszügigen Zimmern gab es Platz für alles und schlafen konnten wir wie Murmeltiere.

----- *weiterlesen auf [sac-toggenburg.ch](http://sac-toggenburg.ch) -----*

Text und Fotos: Katalin Andreotti





1./2. September

## Urnerboden - Unterschächen

Luchsingen-Hätzingen, Diesbach-Betschwanden... für Nichtglarner bereits eine Tour d'horizon noch vor dem Umsteigen vom Glarner Nichtsprinter in den vierrädrigen gelben Untersatz mit Posthorn inklusive gruppeninterner Geschichtslektion, weshalb der Kanton Uri so weit ins gefühlt Glarnerische reicht. Bei der Haltestelle SONNE am Urnerboden empfängt uns der Chef des gleichnamigen Restaurants auf der noch kühlen Terrasse trotz seines Ruhetags, und seine Frau bedient uns 9 Kaffeedurstigen drinnen zusätzlich mit den vorbestellten Gipfeli. Ansagegemäss 10h17 können wir schattenhalb und unter Wolken- oder Nebelschutz noch relativ wenig schweisstreibend in Richtung Fisetenpass loslegen. Eine vorverlegte Mittagspause verlängert unsere Gipfeli-Labung, damit wir das Auf-und-Ab bis zur echten Pause bei der Miniatur-Ausgabe des Pendants Perito Moreno, am Gletscherseeli unterhalb der Clariden-Nordwand, kräftig genug stemmen. Ein kleiner Schock entgegen weiterer Kaffee-Vorfreude, weil das Gemsfaiern-Hüttli mit Fahnen-Beflagung bereits von Weitem als bewartet erscheint: Autos mit Nummernschildern stehen in genügender Anzahl da, aber weit und breit keine kaffee-servierenden Sennen! Den weiteren Abstieg zu unserer dependenten Hotel-Loge gute 1 km

westwärts der Klausen-Passhöhe schaffen wir dank genügend Training und Gewissheit, dass wir auch im Hotel-Neubau sowohl apero- wie nachtmässig bestens bedient werden.

Nach mehr oder minder gut überstandem Massenlager-Schlaf gibt's im genannten Neubau ein ebenso feines Frühstücks-Buffer und, auf Wunsch, ein Mittagsbrötchen für unseren 2. Tag, der prachtvoller fast nicht hätte starten können. Gleich zu Beginn erwartet uns ein steiler Abstieg über passstrassen-analoge Serpentina an der Balmwand vorbei, gefolgt von einem fast ebenso stotzigen Wiederaufstieg an der Südflanke des Schächentals bis zur Alp Hütten, wo wir einen ersten Halt bei Sonnenschein vor den traumhaften Alphüttchen einlegen, die auf einer Holztafel zu Recht mit «S' Träumli» beschriftet sind. Die nach unserer Rast erscheinenden Besitzer erlauben unseren Aufenthalt nach schüchterner Anfrage post-appetitem. Frisch gestärkt bringen wir auch weitere 400 Höhenmeter bis zum heutigen Kulminationspunkt am 2145 m hoch gelegenen idyllischen Bergsee unterhalb des Wäspen-Gipfels hinter uns. Dort werden wir zum Lunch durch eine ganze Herdenhorde weisser, brauner und schwarzer Schafe beleckt oder zumindest bedrängt. Nach weiterem Steilabstieg und zusätzlicher Rast auf einem Vorgipfeli mit Holzkreuz beginnen wir unsere letzte Wanderetappe bis zur verlassenem Ferien-Alp Wannelen, von wo wir unsere stark belasteten Knie dank der für Personen zugelassenen Luftseilbahn mit wahlweisem Kisten- oder Kabinen-Transport bis zum Talort Unterschächen-Ribi schonen können. Auf weitere Spezialbiere müssen Paul und ich uns leider bis zum Bahnhof Altdorf gedulden, den wir via prall gefüllten Postautokurs erreichen. Erst auf dem Perron fallen bis zu drei Regentropfen zufällig aus einer vorbeiziehenden Wolke auf uns, was uns noch dankbarer für die wohl organisierten und unfallfrei verlaufenen zwei wunderbaren Bergtage macht!

*Bericht: Aldo Fontanesi; Bild: Ruedi Flotron*

20. August

## Ringelspitztour

Am Samstag 20 August wanderten 6 Bergsteiger/innen am Nachmittag bei durchzogenem Wetter vom Kunkelspass Richtung Ringelspitzhütte. 3 weitere Teilnehmer, 2 davon mit dem E-Bike, trafen abends etwas feucht vom Regen ebenfalls noch in der Unterkunft ein und somit war die Truppe vollzählig. Am Abend informierte Hans die Teilnehmer über den morgigen Tag. Beim Eintragen ins Hüttenbuch war ersichtlich, dass auch die anderen Gäste auch alle den Piz Barghis wie der Ringelspitz auch genannt wird, als Ziel hatten, jo denn guet Nacht. Schon bald lehrte sich der Schankraum bis nur noch 3 unermüdliche, die einfach keinen vierten mehr überreden konnten, noch jassten. Am Morgen vernahm man Stimmen dass geschnarcht wurde, ich mein, zum Glück hab ich noch Karten gespielt sonst hätte das nächtliche holzen länger gedauert. Nach dem Zmorgen waren wir um 5.15 Uhr mit Stirnlampe abmarschbereit. Die Nacht war klar und der erwachende Morgen versprach uns ein herrlicher Tag. Schon bald kitzelten die ersten Sonnenstrahlen die Berggipfel, einfach fantastisch, ich hätte Bäume ausgerissen wenn es welche gehabt hätte. Auf einem Grat, bevor wir in felsiges Gelände kamen stiegen wir in die Klettergstälti und bildeten drei Seilschaften. Zwischendurch entpuppten sich die einzelnen Passagen als durchaus anspruchsvoll. Im Notfall konnte man sich auch mal an einem Express vergeifen oder man bot Unterstützung indem man etwas am Seil zog. Ich genoss den Aufstieg sehr, es stresste mich auch nicht wenn man wegen dem Andrang manchmal etwas warten musste, das Wetter spielte mit und die Aussicht war gewaltig. Bei der letzten griffigen Seillänge auf den Gipfel könnte man ins Schwärmen kommen. Endlich waren wir oben und für kurze Zeit die höchsten St.Galler. Mit einem Juchz brachte manch einer seine Freude zum

Ausdruck. Nach dem Fötele seilten wir ca. 15m ab zum Rucksackdepot. Der Rückweg gestaltete sich nicht mehr so anspruchsvoll. Entlang dem Tschepband wanderten wir hinter dem Grat entlang bis wir über ein Geröllhang wieder auf den Sandböden standen, die wir am Morgen schon durchquert hatten. Jetzt war es nur noch eine Frage der Zeit bis wir wieder zurück in der Ringelspitzhütte bei Kaffee und Kuchen die müden Füsse etwas ausruhen konnten. Wieder etwas gestärkt verabschiedeten wir uns von der Bütschwiler Hüttenwartin Jasmin Eicher und wanderten/bikten zum Kunkelspass wo unsere Autos standen. Herzlichen Dank unserem Tourenleiter Hans Egli für die tolle Tour

*Der schreibende Nick Baumann*

*Foto: Claudia Risch*



7.-9. September

## Zervreilasee

### 1. Tag Hinterrhein - Zapporthütte

In Chur treffen sich die 9 Teilnehmenden und TL Kurt Rohner. Mit Bahn und Postauto geht es via Thusis nach Hinterrhein, Ausgangspunkt unserer Tour.

Um 10.35h ziehen wir los, leider ohne Startkaffee mangels Einkehrmöglichkeit. Zuerst entlang der Panzerpiste (geteert!), dann im auf und ab dem Rhein entlang. Bis ½h vor der Hütte bleibt es trocken, dann aber heisst es Regenschutz über den Rucksack und Schirme oder Pelerinen anziehen. Auf der Hütte empfängt uns Hüttenwart Martin und überraschend auch ein Fernsehteam; allerdings nicht wegen uns, sondern für die Serie "Hütteggeschichte spezial". Nach dem ersten Bier oder Kafi mit Apfelwähe ist unsere Welt wieder in Ordnung. Hüttenwart Martin wechselt übrigens im Frühjahr 2023 auf die Chelentalphütte (hinter dem Göscheneralpsee). Draussen regnet es und drinnen filmt das Team eifrig weiter, solange, dass sich unser Nachtessen verspätet. Nur gut, dass wir bei der Ankunft den ganzen Apfelkuchen verputzt haben, was bei den Fernsehleuten beinahe ein "Trauma" ausgelöst hat. Es regnet die ganze Nacht weiter und auch am Morgen ist keine Besserung in Sicht. Eine ganz neue Erfahrung ist Zähne putzen und rasieren im Freien mit Regenschirm.

### 2. Tag Zapporthütte - Canallücka – Läntahütte

Wie von Hüttenwart Martin versprochen schlossen sich um 9h die Regenschleusen und ½h später brechen wir auf. Steil geht's bergauf und fast auf die Minute genau erreichen wir um 11h die Canallücka schon bei leichtem Sonnenschein. Kein Kommentar zum Abstieg aber die Schönheit des Zerfreilasees belohnt uns für die Mühe. Die Aussicht auf Kuchen und Kaffee oder Bier beschleunigt unseren



2h-Marsch zur Läntahütte, unterbrochen nur durch eine Rast mit Saft und Spanischem oder Gätterlikuchen auf der Lampertschalp. Nach etwas mehr als 7h unterwegs erreichen wir bei schönstem Wetter die Läntahütte. Wir

werden von Thomas und seiner Gehilfin empfangen und frisch gebackener Hefeknopf und Kaffee ist zum Zvieri bereit. Glücklicherweise ist kein Fernsehteam vor Ort und so serviert uns das Hüttenteam pünktlich um 19h das Gourmet-Nachtessen mit spezieller Hafersuppe, Appetizer, Hauptgang mit zweierlei Bratwurst und Schokokuchen (detailliertes Menu beim Schreibenden).

### 3. Tag Läntahütte - Furggelti – Zervreila

Nach einem eher bescheidenen Morgenessen ziehen wir noch vor 8h los bei kühlem und leicht nebligem Wetter Richtung Furggelti. Die rund 800 Hm Aufstieg bewältigen wir recht locker und freuen uns über die wärmende Sonne auf dem Furggelti. Der vorderen Gruppe begegnet im Aufstieg eine grössere Gruppe Gemsen oder Steinböcke (?), die sich bei unserem Nähern aber rasch aus dem Staub machen. Die Aussicht auf Zerfreilahorn und -See ist fantastisch und das Zusammenspiel von Wolken und leichten Nebeln mit der Sonne ist zauberhaft und mystisch zugleich. Die fast 1000m Abstieg sind nicht ganz so beschwerlich und so bleibt im Restaurant bei der Haltestelle Zerfreila genügend Zeit für Kaffee und Heidelbeeruchen. Die 3-Tagestour um den Zerfreilasee war ein tolles Erlebnis. Wie Kurt das mit dem Wetter trotz lausigem Wetterbericht wieder hingekriegt hat bleibt sein Geheimnis.

Vielen Dank von Anna-Maria, Iris, Monika, Pia, Rosmarie, Ruedi, Sepp, Urs und Christian.

*Bericht: Christian Holderegger; Bild: Ruedi Flotron*

22. September

## Mythenregion

Wanderleiter Beni Bachmann

Die Wetterprognosen für Donnerstag sind sehr gut. Uns erwartet ein sonniger Wandertag. Doch als ich am frühen Morgen in Wattwil auf dem Bahnhof warte, ist es sehr kühl und trüb. Unsere Fahrt mit dem Zug dauert etwas länger, aber man kann die sehr schöne Ge-

gend geniessen oder auch die Probleme der Welt diskutieren. In Arth Goldau umsteigen und weiter geht es bis nach Ried. Vom Muotatal aus bringen uns zwei verschiedene Gondelbahnen nach St.Karl auf ca. 1100 m Höhe. Bevor wir unsere Wanderung starten, gibt es noch Caffè und Gipfeli. Durch das Tal ziehen Nebelschwaden und am Himmel formieren sich Wolken. Während der Fahrt mit der Gondelbahn erzählt uns Beni, dass hier unten Vorfahren von ihm gelebt haben. Es war eher eine traurige Geschichte, welche einen berührt.

Wir starten unsere Wanderung und zum Glück wird es immer wärmer. Schöne Wege mit lieblicher Landschaft, alles immer noch im satten Grün bringen uns nach zweistündiger, stetig steigender Wanderung unserem Mittagshalt entgegen. Auf einer Wiese suchen wir uns ein Plätzchen und geniessen die tolle Aussicht auf die Bergregion Mythen. Auf dem Gipfel des grossen Mythen erkennen wir Wanderer und beneiden diese ein wenig. Vor uns liegen die Ortschaften Schwyz, Brunnen, Seelisberg und Teile des Vierwaldstättersees. Die Aussicht ist fantastisch und der Nebel hat sich gelichtet. Weiter geht es nochmals zweieinhalb Stunden bis wir unser Wanderziel, Mostelberg, erreichen. Kurz vor dem Ziel treffen wir noch die zweite Gruppe, welche etwas verkürzt die schöne Wanderung geniessen haben. Hier informiert



uns Agnes, dass wir noch über die Hängebrücke beim Hochstuckli laufen können, sofern wir schwindelfrei sind. Alle schaffen dieses Erlebnis und freuen sich auf den wohlverdienten Schlusstrunk auf der Mostelegg. Leider wird dort die wunderschöne Berglandschaft total verschandelt mit riesigen Plastik Hüpfburgen. Kommerz lässt grüssen! Dafür werden wir mit einer sehr

taffen Seviceangestellten entschädigt. Mit der Drehgondelbahn geht es abwärts und nach einem kurzen Marsch erreichen wir den Bahnhof, wo wir unsere Heimreise antreten.

*Text: Doris Scheifflinger; Bild: Ruedi Flotron*

**KURZTOUR**, aber immerhin auch 3 Std. Wanderzeit

Während die 18 köpfige Wandergruppe ihre 5 stündige Tour unter die Füsse nahm, starteten wir 7 Genusswanderer unter der Leitung von Eva Hehli zu einer verkürzten Strecke. Mit der Gondelbahn liessen wir uns von Rickenbach auf die Rotenflue tragen. Gemütlich ging es dann Richtung Holzegg, immer mit dem grossen Mythen vor Augen. Über steinige Wege, aber auch auf weichen Waldpfaden gelangten wir hinter den beiden Mythen durch Richtung Hagenegg. Dann den Abzweiger ja nicht verpassen, der uns auf die Mostelegg brachte. Einen strahlenden Tag hatten wir heute erwischt. So liessen wir uns nochmals auf einem Bänklein nieder und geniessen die Aussicht und die Wärme der Sonnenstrahlen. Kurz vor unserm Aufbruch entdeckten wir auch die Kolonne der ersten Gruppe, die sich uns näherte. Ein paar machten noch den Umweg über die Hängebrücke. Und so trafen wir uns alle im Q – Hof zur verdienten Stärkung. Die Abfahrt mit der drehbaren Gondelbahn nach Sattel war für viele ein neues Erlebnis.

*Text: Agnes Heuberger*



2. Oktober

## Ausweich-Wanderung im Gesero-Gebiet (Tessin) - statt SG-Oberland - Sernftal

Zum Voraus: Kursive Passagen entsprechen den Äusserungen der Teilnehmer\*innen nach Abschluss der Wanderung -der eigentliche Bericht stammt vom TL.

Acht Tage im Voraus entschied ich mich, die effektiv vorgesehene Wanderung aufgrund der Wetterprognosen durch eine solche im Tessin zu "ersetzen". Alle sieben Angemeldeten entschieden sich, meinem Plan zu folgen. So fuhren wir am Samstag mit SOB (mit *Gipfeli und Kaffee*), SBB (zum Glück *inklusive Platzreservation*) und letztendlich mit dem Postauto das Valle Morobbia hoch, bis zur Endstation Carena. Hier erfolgte der Wanderstart. Zügig ging's bergauf, immer noch auf Gemeindegebiet von Bellinzona. *Abwechslungsreiche Wegpartien folgten, brünstige Hirsche waren zu hören* und nach etwa 3 Stunden ist die auf 2000 Metern gelegene, *neu errichtete Capanna Gesero Biscia* erreicht. Zur Stärkung gibts *Getränke und Kuchen*, währenddem draussen der Nebel aufzog. Ein Teil des Gepäcks wird deponiert, bevor wir zum Weiterwandern schreiten. Vorbei an einem *Schützengraben aus dem 1. und 2. Weltkrieg* - Italien liegt sehr nahe - geht es zum Teil *weglos* und in frisch gefallenem Schnee (ca. 3cm) zum Pass bei der Cima di Cugn (2194) und dann zum Marmontana (2315). Beides sind italienisch-schweizerische Grenzpunkte. Der Nebel hatte sich zwischenzeitlich gelichtet, so

dass einige Erklärungen zur Umgebung abgegeben wurden. Via Passo San Jorio folgte der Rückweg zur Capanna, welche wir nach 3½ h erreichten. Es folgen kurze Körperpflege, *Apéro* (mit mittlerweile 9 Sektionsmitgliedern - ein weiteres Sektions-Mitglied war zufälligerweise auch in der Hütte), *Znacht*, etc. Am Sonntag ging es zu Punkt 2191 bei der Cima delle Cigogne und weiter z.T. *weglos und kraxelnd* zum Corno di Gesero (2227). Es folgten ein Abstieg mit sich *goldig färbenden Lärchen*, von Wildschweinen umgepflügten Wiesen, Weiden mit Schottischen Hochlandrindern, *eindrücklichen mit tausenden von Steinen besetzten Wanderwegen* und immer wieder dem *eindrücklichen Ausblick über die Magadino-Ebene, den Lago Maggiore sowie Monte Rosa und Mischabel* - zuletzt war dies bei der Zmittag-Pause bei "Motto della Croce" der Fall. Dann ging's fast nur noch bergab. Die ersten Kastanienbäume und damit Kastanien-Igel und Marroni waren zu finden und wurden "natürlich" gesammelt. Der eigentliche Tour-Abschluss erfolgte, *zeitlich bestens arrangiert*, im Hof des "Castello di Sasso Corbaro", der obersten der 3 Bellenzer-Burgen, bei *Getränk und Geknabber*. Darauf folgten die letzten 146 Treppenstufen zur Postauto-Haltestelle und die öV-Fahrt (inkl. *Reservation*) retour in die Deutschschweiz. Zurückgelassen haben wir das abwechslungsreiche, trockene Wetter vom Samstag (*mit etwas mehr als der einen, prognostizierten Sonnenstunde*), *das tolle Herbstwetter vom Sonntag* (wiederum mehr als die 6 "geplanten" Sonnenstunden) und *eine fröhliche, gut gelaunte Wandergruppe*. Mitgenommen haben wir einen *ganzen Haufen toller Eindrücke, eine fröhliche, bestens harmonisierende Wandergruppe*, 2129 HM Aufstieg, 2695 HM Abstieg, 28.5 km Distanz und ca. 12 Stunden Wanderzeit. **Der lange Weg ins Tessin hat sich absolut gelohnt.** Grazie mille, Elisabeth, Manuela, Rosemarie, Iris, Kurt, Martin, Bruno für's Dabei sein! Weitere mögliche Wanderziele wurden gesichtet.

*Bericht: Peter Fähndrich; Foto: Elisabeth Keller*



## EINLADUNG ZUM

Vortrag von

**Peter Eggenberger**  
**Autor und Journalist****Witzig und spritzig – Humor aus dem Appenzellerland****16. November 2022, 20.00 Uhr**  
**Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil**

Witzwanderweg-Erfinder und Buchautor Peter Eggenberger entführt mit einem bunten Strauss vergnüglicher, witzig und spritzig erzählter Geschichten ins heimelige Appenzellerland. Episoden rund um berühmte Dorforiginale, aber auch Geschichten über verblüffende, schier unglaubliche und rekordverdächtige Fakten lassen staunen, schmunzeln und immer wieder herzlich lachen. Ein humorvoller Abend ist garantiert!

Peter Eggenberger wurde 1939 in Walzenhausen AR geboren. Nach einer Drogistenlehre in St. Gallen und Sissach BL führte ihn Abenteuerlust 1959 für fünf Jahre in die Fremdenlegion.

Nach seiner Rückkehr im Jahr 1964 besuchte er das Lehrerseminar in Kreuzlingen TG und absolvierte später ein Logopädie Studium. Mit Freude arbeitete er an der Sprachheilschule in St. Gallen mit sprachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Das grosse Interesse an der Sprache und an Kontakten mit unterschiedlichsten Leuten liess Eggenberger bereits ab Mitte der 1960er Jahre für verschiedene Zeitungen arbeiten, und 1982 wurde der Journalismus zur freiberuflich ausgeübten Haupttätigkeit.

Ein Vortrag von Peter Eggenberger ist ein grosses Vergnügen. Rhetorisch brillant versteht er es, seine Zuhörer in den Bann zu ziehen. Sein unverfälschter Appenzeller Dialekt verleiht seinen Vorträgen zudem einen besonderen Reiz.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.—

**EINLADUNG ZUM**

Vortrag von

**Levi Fitze, Fotograf****Faszination Naturfotografie****7. Dezember 2022, 20.00 Uhr****Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil**

Levi Fitze ist ein 18-jähriger Naturfotograf aus dem Appenzellerland. Seit mehreren Jahren streift er in jeder freien Minute durchs einheimische Unterholz. Bei Wind und Wetter pirscht er durch unwegsames Gelände, wartet stunden- und tagelang in selbstgebastelten Verstecken. Er ist auf der Suche nach Vögeln und anderen heimlichen und heimischen Wildtieren und einzigartigen Momenten, die er mit ihnen verbringt: Von kleinen Fuchswelpen, balzenden Birkhühnern und dem mysteriösen Luchs.

Der preisgekrönte Jungfotograf ist in Teufen aufgewachsen und lässt sich derzeit in St. Gallen als Fotofachmann ausbilden. In seiner Freizeit fotografiert er vor allem Tiere, gibt Workshops und hält Vorträge.

Die eindrücklichen Fotografien werden begleitet von einzigartigen Filmaufnahmen und spannenden Entstehungsgeschichten. Seine Webseite ([www.levifitze.ch](http://www.levifitze.ch)) betreut er selbst.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.—

# Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

**IHR SPORT  
FACHHÄNDLER  
IM TOGGENBURG!**

THE HEART OF SPORT

**INTERSPORT<sup>®</sup>**  
METZGER Wattwil

**20 Jahre Füsse hochlegen?**

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

**RAIFFEISEN**

**W Weber**

**Strassenbau  
Hochbau  
Tiefbau**

E.Weber AG  
Ebnerstrasse 79  
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10  
info@weber-wattwil.ch  
www.weber-wattwil.ch

AZB  
CH-9602 Bazenheid  
P.P./Journal

Post CH AG

Club-Nachrichten SAC Toggenburg

# Unendlich Winter.

Die Welt ist schöner da oben. Weil jeder Schritt deinen Winter verlängert. Und du die Gewissheit hast, dass deine Ausrüstung deinen Abenteuern gewachsen ist. Auf jeder Tour. Von Früh bis Spät. Wir leben Bergsport.

**Jobs:**  
Werde Teil des  
Bächli Bergsport  
Teams



baechli-bergsport.ch

Filiale St. Gallen | Breifeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen



Für Ihre Traumküche ist uns  
kein Weg zu weit.



www.eglizimmerei.ch